



**Kreis Rendsburg-Eckernförde**  
Der Landrat

## Niederschrift

---

### Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses

---

**Sitzungstermin:** Dienstag, 29.04.2025

**Sitzungsbeginn:** 17:02 Uhr

**Sitzungsende:** 19:22 Uhr

**Raum, Ort:** Kreis Rendsburg-Eckernförde, Kaiserstraße 8, 24768 Rendsburg, Kreistagssitzungssaal

---

#### **Vorsitz**

##### **Anwesend**

Dr. Christine von Milczewski

#### **Mitglieder**

##### **Anwesend**

Sophie Marxen

Ulrike Rammer

Daniel Singer

Katna Hansen

Vertretung für: Christian Schlömer

Vertretung für: Martin von Spreckelsen

Konstantinos Wensierski

Norbert Wilkens

Tatjana Larsen

Maximilian Reimers

Katja Seifert

Dominik Wieckhorst

Sandra Leiendecker

Lasse Zapf

Sonja Schaedla

Dr. Michael Schunck

Dr. Jens Görtzen

Rene Banaski

Ingrid Schäfer-Jansen

Ab TOP 4 bis TOP 5

### **Abwesend**

Christian Schlömer

entschuldigt

Martin von Spreckelsen

entschuldigt

### **stellvertretende Mitglieder**

#### **Anwesend**

Dirk Behrens

Christian Sievers

Dr. Christian Hackbarth

### **Politik**

#### **Anwesend**

Martin Harders

ab TOP 5

### **Verwaltung**

#### **Anwesend**

Sigrid Holm

Katrin Schliszio

Frank Sick

Ingrid Schacht

Annika Baum

Marco Röschmann

### **Sonstige Teilnehmer**

#### **Anwesend**

Uwe Giermann

Tobias Schauenburg

Anke Melchior

Deike Petersen

#### **Gäste:**

Martina Lorenz, Pflegediakonie

Prof. Dr. Stephan Ott, Brücke Rendsburg-Eckernförde e. V.

Wibke Starck, Familienzentrum Damp (digitale Teilnahme)



# Tagesordnung

## Öffentliche/Nichtöffentlicher Teil

1. Eröffnung, Begrüßung und Anträge zur Tagesordnung
2. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
3. Niederschrift über die Sitzung vom 20.02.2025
4. Bericht über die öffentlich gefassten Beschlüsse des Sozial- und Gesundheitsausschusses VO/2025/123
5. Vorstellung der Pflegeinitiative Region Rendsburg-Eckernförde
6. Konzeptvorschlag zur Fortführung des Projekts WohnWerk
- 6.1. Antrag der Brücke Rendsburg-Eckernförde e. V. zur Weiterführung von "Wohnen für Alle" VO/2025/143
7. Angelegenheiten des Kreissenorenbeirates
- 7.1. Bestätigung der Wahl neuer Mitglieder für den Kreissenorenbeirat VO/2025/116
8. Angelegenheiten des Beirates für Menschen mit Behinderungen
- 8.1. Bericht des Beirates für Menschen mit Behinderung zur Weiterfinanzierung des "Kommunalen Gebärdensprach-Avatar-Baukasten (KGA Baukasten)" für den Kreis Rendsburg-Eckernförde VO/2025/128
- 8.2. Antrag des Beirates für Menschen mit Behinderung zur Weiterfinanzierung des "Kommunalen Gebärdensprach-Avatar-Baukasten (KGA Baukasten)" für den Kreis Rendsburg-Eckernförde VO/2025/125
9. Zuwanderung - Vergabe von Integrationsmitteln
- 9.1. Zuwanderung: Vergabe von Integrationsmitteln - Antrag der Gemeinde Damp mit dem Familienzentrum Damp zur Förderung des Integrationsprojekts "Bunte Begegnung Damp" vom 01.04.2025 bis zum 31.12.2025 VO/2025/119

- |       |  |                |
|-------|--|----------------|
| 9.2.  | Zuwanderung: Vergabe von Integrationsmitteln - Antrag der VHS Rendsburger Ring e.V. zur Förderung des Projekts "Interkulturelle Wochen 2025" vom 15.09.2025 bis zum 03.10.2025 | VO/2025/122    |
| 10.   | Antrag der SSW-Kreistagsfraktion zur Verwendung des Ausschussbudgets: Unterstützung der Siedlergemeinschaft Felm   | VO/2025/124    |
| 11.   | Ergebnis der Organisationsuntersuchung in der Fachgruppe Wohnpflegeaufsicht (vormals Heimaufsicht)   | VO/2025/093    |
| 12.   | Bericht zur Arbeit des Sozialpsychiatrischen Dienstes im Kreis Rendsburg-Eckernförde (Krisendienst) 2024   | VO/2025/129    |
| 12.1. | Bericht zur Arbeit des Sozialpsychiatrischen Dienstes im Kreis Rendsburg-Eckernförde (Krisendienst) 2024: Übersendung eines aktualisierten Berichts                            | VO/2025/129-01 |
| 13.   | Rückblick Gesundheitskonferenz 2024  |                |
| 14.   | Bericht der Verwaltung   |                |
| 15.   | Anfragen nach § 26 Geschäftsordnung des Kreistages   |                |
| 16.   | Verschiedenes  |                |

# Protokoll

## Öffentliche/Nichtöffentlicher Teil

---

### zu 1 Eröffnung, Begrüßung und Anträge zur Tagesordnung

Die Vorsitzende, Frau Dr. von Milczewski, eröffnet um 17.02 Uhr die Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses und begrüßt die Anwesenden sowie die beiden Gebärdensprachdolmetscherinnen, Frau Petersen und Frau Melchior, die in der heutigen Sitzung vor Ort dolmetschen.

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass die Sitzung für die Öffentlichkeit per Live-stream ins Internet übertragen wird, eine Teilnahme vor Ort ist ebenfalls möglich.

Die Vorsitzende stellt fest, dass keine Einwendungen gegen die Frist und Form der Einladung vorliegen und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Sie verweist auf die Ladung vom 15.04.2025 sowie auf den Nachversand vom 25.04.2025 und 29.04.2025. Die Vorsitzende schlägt vor, entsprechend der 2. Nachtragstagesordnung vom 29.04.2025 zu verfahren. Auf Nachfrage gibt es keine Änderungs- oder Ergänzungswünsche, so dass entsprechend verfahren wird.

Die Vorsitzende stellt fest, dass ein noch nicht verpflichtetes bürgerliches Mitglied anwesend ist. Die Vorsitzende erläutert Christian Sievers von der AfD-Kreistagsfraktion seine Rechte und Pflichten und verpflichtet ihn mit Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Obliegenheiten und führt ihn in die Tätigkeit ein.

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass Einwohnerinnen und Einwohner vor jedem Tagesordnungspunkt zu diesem Fragen stellen und Vorschläge und Anregungen unterbreiten können.

---

### zu 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Es sind keine Einwohnerinnen und Einwohner vor Ort, die Fragen stellen.

---

### zu 3 Niederschrift über die Sitzung vom 20.02.2025

Schriftliche oder mündliche Einwendungen liegen nicht vor, damit gilt die Niederschrift als gebilligt.

---

### zu 4 Bericht über die öffentlich gefassten Beschlüsse des Sozial- und Gesundheitsausschusses

VO/2025/123

Es gibt keine Nachfragen. Der Sozial- und Gesundheitsausschuss nimmt den Bericht

zur Kenntnis.

---

## **zu 5 Vorstellung der Pflegeinitiative Region Rendsburg-Eckernförde**

Die Pflegeinitiative ist ein Zusammenschluss von Pflegeanbietern in der Region Rendsburg. Die Vorsitzende begrüßt Martina Lorenz, die die Pflegeinitiative vorstellt.

Frau Lorenz hat die Geschäftsführung der Pflegeinitiative vor einem Jahr übernommen. Sie ist Altenpflegerin und Pflegedienstleitung in einem Pflegedienst.

Die Pflegeinitiative Rendsburg existiert seit 2013. Es handelt sich um einen Zusammenschluss verschiedener Einrichtungen in der Region, die ambulante und stationäre Pflege anbieten. Frau Lorenz teilt mit, dass auch Mitglieder des Kreissenorenbeirats und auch Vertreter des Kreises an den Sitzungen teilnehmen. Die Pflegeinitiative möchte bewerkstelligen, dass die Pflege im Kreisgebiet besser gewährleistet wird. Man möchte auf Missstände aufmerksam machen. Frau Lorenz erläutert, dass die Pflegesituation immer schwieriger wird, die Pflege zu Hause oft nicht mehr funktioniert, da die Pflegedienste größtenteils überlastet sind und zu wenig Mitarbeitende haben. Auch Kurzzeitpflegeplätze sind oft nicht zu erhalten. Pflegenden Angehörige kommen schnell an ihre Grenzen. Hier muss dringend Entlastung geschaffen werden.

Frau Lorenz berichtet, dass der Personalmangel inzwischen nicht mehr an schlechter Bezahlung liegt. Aufgrund der Tatsache, dass in den Einrichtungen oder den Pflegediensten zu wenig Personal vorhanden ist, kommt es bei urlaubs- oder krankheitsbedingten Ausfällen zu Mehrarbeit, die kaum zu bewerkstelligen ist.

Um Personalmangel vorzubeugen, schlägt Frau Lorenz vor, auf die Pflegeberufe bereits in der Schule aufmerksam zu machen. Man muss den Schülerinnen und Schülern den Beruf näherbringen, wie es auch bereits bei handwerklichen Berufen der Fall ist.

Frau Lorenz berichtet, dass viele Pflegekräfte bereits aus dem Ausland kommen und dort angeworben werden. Hier werden die Arbeitgeber vor weitere Herausforderungen gestellt, wie zum Beispiel Wohnraumsuche, Aufenthaltsgenehmigungen, Deutschkurse für die Mitarbeitenden. Viele Deutschkurse finden vormittags während der Arbeitszeit statt, so dass diese nicht aufgesucht werden können. Hier wünscht sich Frau Lorenz eine bessere Lösung. Auch im Wohnungsbereich steht man vor großen Herausforderungen, da einige Vermieter ihre Wohnungen nicht an Wohngemeinschaften für ausländische Auszubildende vermieten möchten.

Frau Lorenz berichtet weiter, dass die Pflegeinitiative auch an der Pflegekonferenz und am Pflagetisch teilnimmt. Ebenfalls ist man im Kontakt mit dem Pflegestützpunkt des Kreises. Alle zwei bis drei Monate finden Treffen der Pflegeinitiative statt, zu der zum Beispiel auch Ärzte eingeladen werden.

Frau Lorenz ist für Ideen seitens der Politik dankbar und beantwortet Nachfragen.

---

## **zu 6 Konzeptvorschlag zur Fortführung des Projekts WohnWerk**

WohnWerk ist als Gesellschaft im Jahr 2023 gegründet worden, um Wohnraum an Menschen zu vermitteln, die auf dem freien Wohnungsmarkt aufgrund von Vermittlungshemmnissen kaum Chancen haben, eine Wohnung zu finden. Der Kreis Rendsburg-Eckernförde hat zunächst für eine dreijährige Phase die Finanzierung von WohnWerk sichergestellt (2023 = 175.000,-- Euro, 2024 = 196.608,-- Euro und 2025 = 257.933,76 Euro).

Es besteht nach wie vor ein großer Bedarf, Wohnungen an Menschen zu vermitteln, die beispielsweise aufgrund von psychischen Erkrankungen, Behinderungen oder bestehender Obdach- und Wohnungslosigkeit Unterstützung bei Aufnahme eines Mietverhältnisses und Begleitung während des Mietverhältnisses bedürfen. Die Ausschussmitglieder möchten sich frühzeitig über das Konzept und die Kosten der Weiterfinanzierung der Wohnraumvermittlung informieren und eine Empfehlung für die Haushaltsberatungen abgeben.

Die Vorsitzende begrüßt Prof. Dr. Stephan Ott von der Brücke Rendsburg-Eckernförde, die Trägerin von WohnWerk ist.

---

### **zu 6.1 Antrag der Brücke Rendsburg-Eckernförde e. V. zur Weiterführung von "Wohnen für Alle"**

**VO/2025/143**

Professor Ott erläutert den schriftlichen Antrag zur Weiterführung des Projekts und beantwortet Nachfragen.

Der schriftliche Antrag ist erst am heutigen Tag um 16.15 Uhr an den Kreis gesandt worden und konnte in den Fraktionen nicht vorbesprochen werden.

Professor Ott teilt mit, dass er seit kurzem auch die Geschäftsführung der WohnWerk gGmbH übernommen hat. Es findet eine Umfinanzierung statt, so dass zum Beispiel die Kosten für den Geschäftsführer nicht mehr mitfinanziert werden müssen. Allerdings wird das Projekt ohne finanzielle Unterstützung des Kreises nicht umsetzbar sein.

Professor Ott berichtet, dass die Brücke bereits Kontakt zu einigen Kommunen aufgenommen hat, das Interesse an einer Mitwirkung jedoch gering sei. Ein Treffen mit allen Kommunen soll geplant und durchgeführt werden. Es ist vorgesehen, weitere Gesellschafter zu generieren, auch wenn es sich als schwierig gestaltet.

Auch ist man gerade dabei, einen Beirat zu etablieren. Hier könnte es dann mehr Beteiligung seitens der Politik geben, erklärt Professor Ott. Weiter teilt er mit, dass beim Land Fördermittel beantragt worden sind und auch weitere Möglichkeiten von Landesfördermitteln geprüft werden.

Die Vorsitzende weist Professor Ott darauf hin, dass die Politik wissen möchte, wie es konkret 2026 mit WohnWerk weitergehen soll. Seitens der Politik wurde sich bereits dafür ausgesprochen, dass das Projekt mit Beteiligung des Kreises weitergeführt werden soll. Es ist der Politik bewusst, dass eine Weiterführung ohne finanzielle Förderung durch den Kreis nicht möglich ist. Allerdings fehlen die Basis und die Grundlage für eine heutige Entscheidung.

Herr Wensierski von der CDU-Kreistagsfraktion erklärt für die CDU, dass dieser Kostenplan für 2026 wichtig ist. Die heute schriftlich übermittelten Zahlen sind recht überschaubar. Er möchte wissen, wie sich die Personalkosten genau aufteilen und was sich hinter den Sachkosten verbirgt. Er bittet um Erläuterung, was der Sicherungsfond bedeutet.

Aus diesem Grunde wird Professor Ott gebeten, rechtzeitig vor der nächsten Sitzung am 15.07.2025 weitere Unterlagen und ein schlüssiges Konzept einzureichen, damit die Fraktionen sich intern vor der nächsten Sitzung beraten können. Eine Empfehlung soll dann in der Juli-Sitzung des Ausschusses beraten und abgestimmt werden.

Es folgt eine Pause von 18.35 Uhr bis 18.45 Uhr.

---

## **zu 7    Angelegenheiten des Kreissenorenbeirates**

Die Vorsitzende begrüßt Herrn Giermann vom Kreissenorenbeirat.

---

### **zu 7.1 Bestätigung der Wahl neuer Mitglieder für den Kreissenorenbeirat**

**VO/2025/116**

Der Kreissenorenbeirat hat am 18.03.2025 getagt und schlägt Herrn Dieter Windeler vom Seniorenbeirat Westerrönfeld als ordentliches Mitglied und Herrn Frank Poster vom Seniorenbeirat Westerrönfeld als Ersatzmitglied für den Kreissenorenbeirat vor. An Ihrer Stelle scheiden Herr Peter Ohlsen und Herr Reiner Seel aus dem Kreissenorenbeirat aus.

#### **Beschluss:**

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss wählt für die Dauer der restlichen Wahlzeit des Kreistages als ordentliches Mitglied Herrn Dieter Windeler und als stellvertretendes Mitglied Herrn Frank Poster vom Seniorenbeirat Westerrönfeld für den Kreissenorenbeirat.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
18	0	0

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss stimmt dem Antrag einstimmig zu.

---

## zu 8 **Angelegenheiten des Beirates für Menschen mit Behinderungen**

Die Vorsitzende begrüßt Herrn Schauenburg vom Beirat für Menschen mit Behinderung.

---

### zu 8.1 **Bericht des Beirates für Menschen mit Behinderung zur Weiterfinanzierung des "Kommunalen Gebärdensprach-Avatar-Baukasten (KGA Baukasten)" für den Kreis Rensburg-Eckernförde**

VO/2025/128

Herr Schauenburg erläutert den Bericht des Beirats und spricht sich im Namen des Beirates für eine Fortführung des Gebärdensprach-Avatars aus. Herr Schauenburg erklärt, dass der Gebärdensprach-Avatar künftig auch für aktuelle Meldungen des Katastrophenschutzes genutzt werden soll.

---

### zu 8.2 **Antrag des Beirates für Menschen mit Behinderung zur Weiterfinanzierung des "Kommunalen Gebärdensprach-Avatar-Baukasten (KGA Baukasten)" für den Kreis Rensburg-Eckernförde**

VO/2025/125

#### **Beschluss:**

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss beschließt die Kostenübernahme über die Laufzeitverlängerung des Kommunalen Gebärdensprach-Avatar-Baukasten (KGA-Baukasten; Software und Service-Lizenz) für den Kreis Rensburg-Eckernförde für den Zeitraum vom 25.08.2025 bis 24.08.2027 in Höhe von insgesamt 17.255,-- Euro. Die Finanzierung erfolgt aus dem Budget zur Umsetzung des Kreisaktionsplans zur UN-Behindertenrechtskonvention (Teilhaushalt 314910).

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
18	0	0

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss stimmt dem Antrag einstimmig zu.

---

## zu 9 **Zuwanderung - Vergabe von Integrationsmitteln**

---

**zu 9.1 Zuwanderung: Vergabe von Integrationsmitteln - Antrag der Gemeinde Damp mit dem Familienzentrum Damp zur Förderung des Integrationsprojekts "Bunte Begegnung Damp" vom 01.04.2025 bis zum 31.12.2025**

VO/2025/119

Die Vorsitzende begrüßt Frau Starck, die aus dem Urlaub digital dazugeschaltet ist. Frau Starck erläutert den Antrag.

**Beschluss:**

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss, der Gemeinde Damp zur Förderung des Integrationsprojektes „Bunte Begegnung Damp“ vom 01.04.2025 bis zum 31.12.2025 einen Betrag in Höhe von 6.720,00 € aus den Integrationsmitteln des Kreises Rendsburg-Eckernförde zur Verfügung zu stellen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
17	1	0

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss stimmt dem Antrag mehrheitlich zu.

---

**zu 9.2 Zuwanderung: Vergabe von Integrationsmitteln - Antrag der VHS Rendsburger Ring e.V. zur Förderung des Projekts "Interkulturelle Wochen 2025" vom 15.09.2025 bis zum 03.10.2025**

VO/2025/122

**Beschluss:**

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss, der VHS Rendsburger Ring e.V. zur Förderung und Durchführung der „Interkulturellen Wochen 2025“ vom 15.09.2025 bis zum 03.10.2025 die Kosten für die Printmedien in Höhe von 2.000,00 € aus den Integrationsmitteln des Kreises Rendsburg-Eckernförde zur Verfügung zu stellen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
17	1	0

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss stimmt dem Antrag mehrheitlich zu.

---

**zu 10 Antrag der SSW-Kreistagsfraktion zur Verwendung des Ausschussbudgets: Unterstützung der Siedlergemeinschaft Felm**

VO/2025/124

Der Antrag wird seitens der SSW-Kreistagsfraktion nicht weiter vorgestellt.

Die Vorsitzende erläutert, dass ein ähnlicher Zuschussantrag zur Finanzierung einer Ausflugsfahrt für die Siedlergemeinschaft Felm bereits im Ausschuss für Schule, Sport, Kultur und Bildung am 03.03.2025 gestellt worden ist. Der Antrag wurde in der Sitzung am 03.03.2025 abgelehnt.

Die Vorsitzende stellt den Antrag zur Abstimmung:

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
3	15	0

Der Antrag wird vom Sozial- und Gesundheitsausschuss mehrheitlich abgelehnt.

---

**zu 11 Ergebnis der Organisationsuntersuchung in der Fachgruppe Wohnpflegeaufsicht (vormals Heimaufsicht)**

**VO/2025/093**

Der Bericht mit den Empfehlungen aus der Organisationsuntersuchung liegt den Ausschussmitgliedern vor. Ein Schwerpunkt der Empfehlung liegt auf einer verstärkten Digitalisierung des Prüfvorgangs und des Verwaltungshandelns. Auch wird die Zusammenführung des Gesamtteams empfohlen. Frau Ingrid Schacht von der Wohnpflegeaufsicht beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

Herr Giermann vom Kreissenorenbeirat möchte wissen, warum es erforderlich ist, externe Firmen für diese Berichte hinzuzuziehen. Frau Holm teilt dazu mit, dass eine Organisationsuntersuchung recht umfangreich und aufwendig ist. Aufgrund personeller Engpässe wurde sich kreisintern darauf verständigt, für diese Untersuchungen unabhängige externe Firmen zu beauftragen.

---

**zu 12 Bericht zur Arbeit des Sozialpsychiatrischen Dienstes im Kreis Rendsburg-Eckernförde (Krisendienst) 2024**

**VO/2025/129**

---

**zu 12.1 Bericht zur Arbeit des Sozialpsychiatrischen Dienstes im Kreis Rendsburg-Eckernförde (Krisendienst) 2024: Übersendung eines aktualisierten Berichts**

**VO/2025/129-01**

Der aktualisierte Bericht zu der Arbeit des Sozialpsychiatrischen Dienstes für das Jahr 2024 liegt den Mitgliedern des Ausschusses vor. Im Vergleich zum Vorjahr gibt es einen Anstieg der Anzahl der Kriseneinsätze (2022 = 1.550 Einsätze, 2023 = 1.455 Einsätze und 2023 = 1.581 Einsätze). Frau Holm von der Verwaltung beantwortet die Nachfragen der Ausschussmitglieder.

---

### **zu 13 Rückblick Gesundheitskonferenz 2024**

Die Vorsitzende begrüßt Frau Annika Baum von der Verwaltung, die über die Ergebnisse der Gesundheitskonferenz im Dezember 2024 berichtet:

Schwerpunkt der Konferenz war das Thema „gesund aufwachsen“. Für das Handlungsfeld „gesund aufwachsen“ wurden Akteure aus dem Kreis eingeladen (Träger, Einrichtungen, Politik, Krankenkassen und Forschung), um Ergebnisse aus dem Kreis zu den Themen Gesundheit bei Einschulung, Hitze- und UV-Schutz sowie Ernährung und Bewegung zu diskutieren, und zwar unter Einbeziehung der Landesdaten aus der UKSH-Studie zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Schleswig-Holstein (UKSH 2024 GekuJu-Studie).

Ein Handlungsbedarf wird prioritär gesehen in der Medienbildung, dem UV- und Hitzeschutz und der Gesundheit an Schulen. Mit Blick auf die UKSH-Studie zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Schleswig-Holstein wird die Notwendigkeit gesehen, die Studienlage hinsichtlich ihrer Repräsentativität für benachteiligte soziale Lagen zu verbessern.

Abgerundet wurde die Veranstaltung durch die kollegiale Perspektive des Kollegen Felix Brümmer der Stadt Neumünster, der für integrierte Planungsprozesse warb und Beispiele dazu für gesundes Aufwachsen erläuterte. Der Start des Landesmodellprojektes der Präventionsketten im Kreis Rendsburg-Eckernförde greift diesen Ansatz erfreulicherweise für den Kreis auf.

Die kommunalen Gesundheitskonferenzen haben das Ziel, Strukturaufbau für die Netzwerkarbeit zu leisten, um dem gesetzlichen Auftrag (§ 5 Gesundheitsdienst-Gesetz SH) nachzukommen, dass alle Planungen im Kreis aus den Bereichen Soziales, Bildung, Siedlungsentwicklung, Mobilität die Ziele des Öffentlichen Gesundheitsdienstes einschließlich der Gesundheitsziele berücksichtigen.

---

### **zu 14 Bericht der Verwaltung**

#### Broschüre „Älter werden im Kreis“

Herr Röschmann von der Verwaltung berichtet von der Broschüre „Älter werden im Kreis“. Diese Broschüre ist im Kreisgebiet sehr gefragt, sie liegt unter anderem in den Amtsstuben aus. Da der Bestand ausläuft, soll die Broschüre neu aufgelegt und aktualisiert werden. Da sich die Broschüre über Werbung finanziert, wird es in der kommenden Sitzung des Ausschusses einen Antrag dazu geben.

#### Tag des Gesundheitsamtes

Frau Holm von der Verwaltung berichtet, dass beim Tag des Gesundheitsamtes rund 100 Kita-Kinder zu Besuch waren. Es wurden knapp 20 Typisierungen für die Knochenmarkspenderdatei der DKMS vollzogen und sechs Tetanus-Auffrischimpfungen wahrgenommen. Der Schwerpunkt auf die Kita-Gruppen hat sich bewährt. Das An-

gebot für Erwachsene soll im kommenden Jahr weiter ausgebaut werden.

### Prüfung der Psychiatrischen Klinik der Schön Klinik durch die Fachaufsicht des Sozialpsychiatrischen Dienstes nach § 13 Abs. 1 PsychHG

Frau Holm von der Verwaltung berichtet: Durch die Beleihung der Schön Klinik als private Klinik fällt mit der Übertragung der Aufgabe, die Unterbringung von Menschen mit Hilfebedarf infolge psychischer Störungen, dem Kreis die Aufgabe der Aufsichtsbehörde zu. Dieses gilt nur für die Unterbringung nach PsychHG. Die Beleihung der Klinik mit ordnungsrechtlichen Aufgaben erfordert eine fachlich qualifizierte Beaufichtigung der Aufgabenerledigung seitens des Kreises.

Am 27.02.2025 fand eine anlassbezogene Prüfung der Psychiatrischen Klinik in der Schön Klinik statt. Der abschließende Prüfbericht ist heute an die Geschäftsführung der Klinik versandt worden. Die im Rahmen der fachaufsichtlichen Tätigkeit erlangte Kenntnis zu ggf. bestehenden Mängeln sind in dem Prüfbericht zusammengefasst und Weisungen bzw. Zielvereinbarungen getroffen worden. Es ist ein Abschlussgespräch mit der Geschäftsführung vorgesehen. Die Terminierung steht noch aus.

Im Rahmen der fachaufsichtlichen Tätigkeit ist u.a. zu prüfen, ob bei Fixierungsmaßnahmen als besondere Sicherungsmaßnahmen gemäß § 28 PsychHG bei 5-Punkt und 7-Punkt-Fixierung kontinuierlich eine Eins- zu-eins-Betreuung durch hinreichend geschultes Krankenhauspersonal sichergestellt ist.

---

### **zu 15 Anfragen nach § 26 Geschäftsordnung des Kreistages**

Es liegen weder schriftliche noch mündliche Anfragen vor.

---

### **zu 16 Verschiedenes**

Die nächste Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses findet am **Dienstag**, den 15.07.2025 um 17.00 Uhr im Kreistagssitzungssaal des Kreishauses statt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt die Vorsitzende die Sitzung um 19.22 Uhr.

Dr. Christine von Milczewski  
Vorsitz

Katrin Schliszio  
Protokollführung